



KREISSTADT HOFHEIM AM TAUNUS

- Stadtverordnetenversammlung -

**Gemeinsamer Antrag der
Fraktionen: FDP, FWG, CDU**

Vorlage-Nr: **STV2024/190**

Datum: 29.11.2024

Vorgesehene Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung

Beschlussfassung

KOMPASSbahnhof: Sichere Begehung der Unterführung am Hofheimer Bahnhof

Die Kreisstadt Hofheim am Taunus ist eine von sechs Pilotkommunen des Projektes KOMPASSbahnhof, das die Sicherheitslage an Bahnhöfen nachhaltig verbessern soll. Es ist ein weiterer Baustein der kommunalen Sicherheitsinitiative KOMPASS (KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel) des Hessischen Innenministeriums. Dabei arbeiten kommunale Entscheidungsträger und die hessische Polizei mit der Deutschen Bahn AG und der Bundespolizei für die gemeinsame Ausgestaltung von Sicherheit an Hessens Bahnhöfen zusammen.

Wie der Internetseite der Stadt Hofheim zu entnehmen ist, fand im August diesen Jahres ein erstes Arbeitstreffen mit den Beteiligten des Projektes KOMPASSbahnhof statt, bei dem die Stadt unter anderem durch Stadtrat Bernhard Köppler als zuständigen Dezernenten vertreten wurde.

Ein wichtiges Handlungsfeld ist die Unterführung am Hofheimer Bahnhof, die die Innenstadt mit den oberhalb der Bahnlinie gelegenen Wohngebieten verbindet. Sie ist auf die Nutzung durch Fußgänger und das Rad schiebende Fahrradfahrer konzipiert und ausgerichtet. Leider kommt es immer häufiger vor, dass Personen oder Personengruppen auf den Treppen sitzen und so insbesondere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Nutzung dieser Treppen erschweren, da diese den Handlauf nicht mehr erreichen können.

Hinzu kommt, dass Mitbürgerinnen und Mitbürger, die von den sich dort aufhaltenden Personen um Geld gebeten oder auf den Laufwegen in ihrer Bewegung einschränkt werden, sich nachhaltig bedrängt fühlen. Insbesondere Frauen empfinden die Unterführung als Angstraum, meiden mitunter die Passage in den späten Abend- und Nachtstunden und nehmen große Umwege in Kauf. Diese Situation ist mit den Zielen des KOMPASSbahnhof nicht vereinbar und nicht förderlich, die Akzeptanz und Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs in Hofheim zu steigern.

Wir bitten daher zu beschließen:

1. Der Magistrat wird darauf hinwirken, dass die Stadtpolizei regelmäßig präventiv die neuralgischen Bereiche, z.B. das Fußgängerband zwischen Unterführung und Busbahnhof, die einmündende Adolf-Mohr-Anlage, die Unterführung in Richtung Brühlwiesenschule und die Aufenthaltsbereiche zwischen Bahnhof und Hattersheimer

Straße, in ihre Streifengänge einbezieht.

2. Der Magistrat wird sich dafür einsetzen, dass die in einem Lenkungsreis in gemeinschaftlicher Absprache erarbeiteten passgenauen Präventions- und Kontrollmaßnahmen wie gemeinsame Streifenkonzepte von allen Partnern des Projektes KOMPASSbahnhof – der Deutschen Bahn AG, der Bundespolizei und der hessischen Polizei – umgesetzt werden. Als Zielsetzungen sind neben einer allgemeinen Verbesserung des Sicherheitsgefühls im Bereich der Unterführungen und Treppenanlagen insbesondere während der regulären Fahrtzeiten von Bussen und Bahnen am Hofheimer Bahnhof auch die sachgerechte fußläufige Benutzbarkeit der dortigen Zuwegungen zugrunde zu legen.
3. Der Magistrat berichtet regelmäßig im Ausschuss für Planung, Bauen, Umwelt und Verkehr über die von den Partnern des Projektes KOMPASSbahnhof beschlossenen und zukünftig zu beschließenden Maßnahmen und deren Stand der Umsetzung.

gez.
Michaela Schwarz
FDP-Fraktionsvorsitzende

gez.
Ralf Weber
stellv. FDP-Fraktionsvorsitzender

gez.
Andreas Nickel
FWG-Fraktionsvorsitzender

gez.
Michael Henninger
CDU-Co-Fraktionsvorsitzender